

## 139. Delegiertenversammlung vom 13. Juni 2009 in Olten



Olten? Ja Olten kennt man vom Bahnhofbuffet oder wenn man mit dem Zug vorbeifährt. Olten ist Eisenbahnverkehrsknotenpunkt der Schweiz. Viel mehr kennt der Schweizer sonst kaum von Olten.

Die Sektion Olten und Umgebung freute es daher umso mehr, dass sich viele Delegierte am Morgen in Olten eingefunden haben. In der Gewerblich-Industriellen Berufsschule, kurz GIB, servierten die Helfer und Helferinnen Tee, feinen Bohnenkaffee und frische Gipfeli. Beim Stehen an Stehpulten oder gemütlich sitzend konnten sich die Delegierten begrüßen und austauschen.

Pünktlich um 09.30 Uhr eröffnete der Verbandspräsident, Paul Stalder, die 139. Delegiertenversammlung und begrüßte die Anwesenden. An dieser Stelle sei erwähnt, dass sich die Begleitpersonen zu diesem Zeitpunkt bereits auf dem Weg nach Schönenwerd, ins Bally-Schuhmuseum befanden. Spezielle begrüßt wurde der Stadtpräsident von Olten, Herr Ernst Zingg, welcher in seiner amüsanten und spannenden Rede doch einige Gemüter zum Schmunzeln bewegen konnte. Nach dem kurzen Begrüßungswort des Sektionspräsidenten Urs Niklaus wurde die Versammlung ohne Zwischenfälle und Einhaltung des Zeitplanes abgehalten.

Nach der Versammlung begaben sich die Delegierten ins nahe gelegene Restaurant „La Vita“ zum Apéro. Bei Wein und Bruschetta (wurde durch die Stadt Olten gesponsert) konnten sich die Delegierten bei einem weiteren Schwatz austauschen. Der Apéro wurde durch eine 5-Mann (Anmerkung der Redaktion: 4-Mann und eine Frau) Mundharmonikagruppe musikalisch begleitet. Die Gruppe trumpfte im Répertoire vom Länder über Country auf.

Das Mittagessen bestehend aus frischen hausgemachten leckeren Teigwaren mundete allen vorzüglich. Das Mittagessen war umrandet von den vielen Basilikumtöpfli, welche als Tischdekoration pro Person auf den Tischen standen. Die Delegierten waren von dieser Idee entzückt und freuten sich, die Basilikumtöpfli mit nach Hause zu nehmen.

Am Nachmittag wurde das Programm mit einer Alt-Stadtführung fortgesetzt. Die Delegierten hatten so die Gelegenheit, das unbekannte Olten von seiner schönsten Seite kennen zu lernen. Das wunderprächige Wetter (es wurde vor einem Jahr von der Aktuarin der Sektion Olten in Schaffhausen so vorbestellt) war über dem Stadtbild schon fast kitschig. Die Stadtführerinnen Frau Stampfli und Frau Oswald vermochten die Delegierten mit Ihren Geschichten und Sagen von Olten in den Bann zu ziehen. Manch einer verspürte sicher ein Frösteln im Hexenturm zu Olten oder wurde in atemberaubender Höhe des Stadthauses schwindlig von der fantastischen Aus- und Weitblick über Olten. Sogar die Alpengipfel Eiger, Mönch und Jungfrau waren von da oben zu erkennen.

Das offizielle Programm endete nach der Altstadtführung. Die Delegierten waren sich einig, Olten das unbekannte Aare-Städtchen ist doch eine Überraschung wert.

Die Sektion Olten und Umgebung dankt den Delegierten für Ihr Kommen und freut sich, Ihnen Olten etwas näher gebracht zu haben.

Olten, 17. Juni 2009/S. Niklaus